

Aufruf zur Mitarbeit! ; Vapko-Mitteilungen = Communications Vapko ; Redaktion der Zeitschrift = Rédaction du bulletin ; Vereinsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **48 (1970)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bote erlassen werden». Das ist ein über hundertjähriges Gesetz und ein Teil unserer schweizerischen Freiheit. Es darf also gesammelt werden, bis nichts mehr da ist. Das ist die Malaise. Es darf alles genutzt, gebraucht und verbraucht werden. Land, Wasser, Luft und alles, was uns umgibt. Hätten nicht vor zirka 100 Jahren weitblickende Menschen ein gutes Forstgesetz geschaffen (aus bitterer Erfahrung), so wäre es auch um unsern Wald geschehen.

Natur – das ist für viele ein unverstandener Begriff. Das ist etwas, worin man sich – ohne jede Spielregel – austoben kann. Natur, das ist Niemandsland. Egoismus und Profitgier können hier abreagiert werden. Es ist bitter notwendig, daß der Mensch, als Krone der Schöpfung, zur Natur in ein besseres Verhältnis kommt. Hier besteht noch ein großes Erziehungsproblem, auch für uns Pilzfreunde.

Heute kann jeder Pilze sammeln, auch wenn er sie nicht kennt. Die Mühe des Kennenlernens kann man sich sparen. Man bringt sie dem Pilzkontrolleur. Und es gibt unter der Gattung *Homo sapiens* eine Spezies, – die Pilzhyäne. Diese bringt alles, was einem Pilz gleicht, ob alt, ob jung, ob wurmig und stinkend, dem Pilzkontrolleur. Wenn dann von 10 Kilogramm Pilzschlamassel 1 Pfund eßbare übrigbleiben, so hat es immer noch rentiert. Rentieren muß es, von wegen dem Auto und dem Benzin. Zurück bleibt ein öder, verwüsteter Wald. Details kann ich mir sparen, den Pilzfreunden sind sie bekannt. Hier hat der Pilzfreund und Pilzkontrolleur – zum Schutze der Natur – die Pflicht, einzuschreiten. So wie der Jäger nicht den letzten Hasen schießen, der Fischer nicht den letzten Schwanz fangen darf, so sollten wir Pilzfreunde dafür sorgen, daß die Pilze – dieses Rätsel der Natur – besser geschützt werden. Es wird nicht leicht sein. Zu sehr ist diese «Freiheit des Nehmens» Gewohnheit geworden. Doch wenn das Jahr des Naturschutzes der Anfang unseres Bestrebens ist, im Schweizervolk ein besseres Verständnis für die Pilze zu erwecken, so haben auch wir Pilzfreunde einen Beitrag zum Naturschutz geleistet.

Aufruf zur Mitarbeit!

Für Zusendung unbekannter sowie seltener *Clavariaceen* (Keulen- und Korallenpilze) bin ich sehr dankbar. Besonders zwischen Moos und Gras wachsende kleine und kleinste Arten sowie *Ramaria stricta*-Arten, die auf Holz und dem bloßen Erdboden gewachsen sind, sind willkommen. Bitte genaue Standortangaben zu jedem einzelnen Fund beifügen (Pflanzenumgebung, Bodenbeschaffenheit, Substrat usw.). Besten Dank!

Edwin Schild, 3855 Brienz

VAPKO-MITTEILUNGEN

VAPKO-Jahresversammlung 1970 in Willisau-Stadt

Wir möchten an dieser Stelle auf die am 26. und 27. September in Willisau-Stadt stattfindende *Jahresversammlung der VAPKO* aufmerksam machen und die der VAPKO angeschlossenen Mitglieder auffordern, dieses Datum vorzumerken.

Gelber Knollenblätterpilz

Ein Pilzfreund stellt die folgende Frage: «Obschon ich den gelben Knollenblätterpilz nie zu Speisezwecken freigebe, interessiert es mich, ob dieser tatsächlich stark giftig ist. Verschiedene Pilzsammler, die meine Kontrollstelle aufsuchen, sind der Auffassung, daß die Art kaum giftig sei.»

Amanita citrina (Schff.) S.F.Gray (= mappa [Batsch ex Fr.] Quélet), *Gelber Knollenblätterpilz*. Es ist mir auch bekannt, daß die Giftigkeit dieser Pilzart in neuerer Zeit angezweifelt worden ist. Obwohl er nach dem bisher bekannten sicherlich weniger toxisch ist als zum Beispiel *Amanita phalloides* (Vaill. ex Fr.) Secr., *Grüner Knollenblätterpilz*, *Amanita Verna* (Bull. ex Fr.) Pers. ex Vitt. (= *virosa* Lam. ex Secr.) *Weißer Knollenblätterpilz*, dürfte er unter allen Umständen weiterhin als verdächtig anzusehen und streng zu meiden sein. Das schon wegen der Verwechslungsmöglichkeit mit dem Grünen Knollenblätterpilz. Otto Gessner schreibt in seinem Werk «Die Gift- und Arzneipflanzen von Mitteleuropa» folgendes: «Die Art (Gelber Knollenblätterpilz) ist von ähnlichem Habitus wie der grünliche Knollenblätterpilz mit dem zusammen er früher als eine Art, *Amanita bulbosa* Bull., aufgefaßt wurde».

Abweichend sind jedoch die folgenden Merkmale: Knolle dick und rundlich, ± schwammig, scharf gegen den Stiel abgesetzt, die Scheide ist nicht lappig. Der Stiel ist gelblich, seltener grünlichgelb. Ring hängend, weiß, seltener grünlichgelb, Hut meist nur 5–8 cm im Durchmesser, Hutoberfläche gelblich, seltener weiß oder grünlichgelb, glatt, glänzend, ± klebrig, mit zahlreichen hellgelbbraunlichen oder strohgelbbraunlichen Schüppchen. Lamellen bleiben weiß. Fleisch weiß, meist unangenehm muffig nach alten Kartoffeln riechend. Sporen 8–9 μ im Durchmesser.

Werner Küng, Horgen

Der Gelbe Knollenblätterpilz *Amanita citrina* darf aus Sicherheitsgründen von der amtlichen Pilzkontrolle keinesfalls zu Speisezwecken freigegeben werden.

R. Schwarzenbach

COMMUNICATIONS VAPKO

L'Amanite citrine

Un mycologue nous pose la question suivante: «quoique je ne donne jamais l'Amanite citrine comme étant comestible, le problème de savoir si celle-ci est fortement toxique m'intéresse. Certains sont d'avis qu'elle ne semble guère vénéneuse.»

Amanita citrina (Schff.) S.F.Gray (= mappa-Batsch ex Fr.-Quélet). Amanite citrine.

Je sais que depuis quelque temps la toxicité de cette espèce est mise en doute. D'après les renseignements que l'on possède jusqu'à présent, Amanite citrine est certainement moins toxique que l'*Amanita phalloides* (Vaill. ex Fr.) *Amanite phalloïde*, *Amanita verna* (Bull. ex Fr.) Pers. ex Vitt. (= *virosa* Lam. ex Secr.) *l'Amanite printanière*, mais elle doit dans tous les cas être considérée encore toujours comme

suspecte et doit être rejetée. Ceci déjà à cause de confusions possibles avec l'Amanite phalloïde. Otto Gessner, dans son ouvrage «Les plantes médicinales et vénéneuses d'Europe Centrale» écrit ce qui suit: «L'espèce (Amanite citrine) a le même habitus que l'Amanite phalloïde avec laquelle jadis elle avait été réunie en une espèce commune: Amanita bulbosa Bull.»

Les caractères ci-après la font toutefois distinguer: Bulbe épais et arrondi, plus ou moins spongieux, nettement détaché du stipe, la volve n'est pas déchirée en lambeaux. Le pied est jaunâtre, rarement vert-jaunâtre. Anneau pendant, blanc, rarement vert-jaunâtre. Chapeau n'ayant généralement que 5–8 cm de diamètre, dessus du chapeau jaunâtre, rarement blanchâtre ou vert-jaunâtre, lisse, luisant, plus ou moins visqueux, avec de nombreux débris (écailles) de teinte jaune-clair-brunâtre ou brun paille. Lamelles restant blanches. Chair blanche, à odeur ou relent de pomme de terre crue (raphanoïde). Spores de 8–9 μ de diamètre.

Werner Küng, Horgen

L'Amanite citrine (Amanita citrina). La vente de cette espèce ne doit, pour des raisons de sécurité, en aucun cas être autorisée sur les marchés.

R. Schwarzenbach

Redaktion der Zeitschrift

Mit Rücksicht auf die unerwartete, schwere Erkrankung unseres Redaktors, Herrn J. Peter in Chur, wird dessen Tätigkeit als Redaktor in der Zwischenzeit von der Geschäftsleitung übernommen.

Wir bitten deshalb sämtliche Autoren von Artikeln und die Vereinsfunktionäre bezüglich Vereinsmitteilungen für unsere Zeitschrift, ab sofort ihre Beiträge an den Vereinspräsidenten, Herrn R. Hotz, 3006 Bern, Ostermundigenstr. 44 (Tel. Büro 031 67 24 94, privat 031 41 10 03) zu senden.

Die Geschäftsleitung

Rédaction du bulletin

Durant la grave maladie qui a frappé notre rédacteur, Monsieur J. Peter à Coire, l'activité de celui-ci est assumée provisoirement par le Comité directeur de l'Union. Nous prions donc tous les auteurs d'articles, ainsi que les responsables des sociétés, de faire parvenir, avec effet immédiat, leurs communications relatives à notre bulletin au président central de l'Union, Monsieur R. Hotz, Ostermundigenstr. 44, 3006 Berne (tél. bureau 031 67 24 94, privé 031 41 10 03).

Le Comité directeur

DÖRREX

der ideale elektr. Dörrapparat zur Herstellung
von Pilz-Exsikkaten und Dörripilzen für die
Küche

Günstiger Spezialpreis!

Breitenbach, Museumplatz,
6002 Luzern, Telefon 041-23 14 76

Dörrapparat mit 2 Sieben
300 Watt, 220 Volt, ohne Kabel Fr. **47.-**

Elektr. Kabel, dazu passend Fr. **6.50**

Zusatzsiebe, Einzeln Fr. **7.50**

(Bis zu 10 Siebe können aufs Mal verwendet werden.)

Lieferung auf Rechnung zuzügl. Fr. 2.- für
Porto und Verpackung

VEREINSMITTEILUNGEN

Im Laufe des Septembers führen wir einen Familienbummel mit Pilzsammeln durch. Der Mooseggbummel fand guten Anklang, und wir möchten wieder etwas im gleichen Sinne unternehmen.

Pilzbestimmungen und Besprechungen finden jeden Montagabend im Lokal statt.

Chur

Monatsversammlung: Montag, den 31. August, 20 Uhr, im Restaurant «Stadthof» beim Quaderkino, Säli 1. Stock. Da die definitive Organisation für die vorgesehene Pilzausstellung vom 13. September besprochen werden sollte, wird zahlreicher Aufmarsch erwartet.

Pilzausstellung: Diese findet wie üblich Sonntag, den 13. September, im Durchgang unter dem Rathaus in Chur statt, verbunden mit einer öffentlichen Pilzexkursion am Sonntagvormittag in den Fürstenwald.

Derendingen und Umgebung

Wir danken allen Teilnehmern, welche am Zentralschweizerischen Pilzlertreffen teilgenommen haben. Besonderen Dank dem Verbandspräsidenten, Herrn Rudolf Hotz, und dem unermüdlichen Willy Bettschen. Auf Wiedersehen 1971 in Murgenthal.

Dietikon und Umgebung

Montag, 17. August, Wiederbeginn der Bestimmungsabende, jeweils 20 Uhr im Vereinslokal.

Montag, 24. August, Mitgliederversammlung um 20 Uhr im Vereinslokal. Anschließend Bestimmung.

Sonntag, 6. September, Carfahrt in den Schwarzwald. Näheres über diesen ganztägigen Ausflug erfahren Sie an der Mitgliederversammlung vom 24. August.

Klingnau und Umgebung

Montag, 24. August, besammeln wir uns um 19.45 Uhr im Rest. «Zum Elefanten» in Klingnau, um anschließend die Champignonzucht im Stollen der Gips-Union AG in Felsenau zu betrachten.

Samstag/Sonntag, 29./30. August, findet unsere Pilzausstellung im großen Saal des Rest. «Zum Elefanten» in Klingnau statt.

Montag, 7. September, Monatsversammlung im Vereinslokal.

Melchnau

Da nun die Ferienzeit zu Ende geht, wollen wir unsre Tätigkeit wieder aufnehmen. In der Hoff-

nung, daß sich alle gut ausgeruht haben, wollen wir die nächste Monatsversammlung am 19. August, 20.15 Uhr, starten. Alles weitere wird an der Versammlung bekanntgegeben.

Mellingen und Umgebung

Exkursionen mit anschließender Bestimmung im «Hirschen» oder mit anschließendem Cervelatbraten im Wald: An den Sonntagen 30. August, 6. und 27. September, 11. und 25. Oktober. Treffpunkt Postplatz Mellingen, Abmarsch punkt 7.00 Uhr, die Teilnehmer sollten sich daher etwas vorher einfinden.

Freiwillige Exkursionen und Bestimmungen nach Anzeige im «Reußboten».

Pilzausstellung am 13. September (Sonntag) auf der Terrasse des Gasthofs «Hirschen» in Mellingen.

Neuchâtel et environs

Notre activité reprendra lundi 31 août à 20 h. 15 au local habituel: séance de détermination.

Dimanche 6 septembre, toute la journée: Excursion dans la région du lac de Gruère (Jura bernois). Départ à 7 h. 30 devant le cinéma Studio. Prendre son pique-nique. S'inscrire auprès du président.

Lundis 7 et 14 septembre: séances de détermination au local, à 20 h. 15.

Les samedi et dimanche 19 et 20 septembre, nous organisons une exposition de champignons à la salle de gymnastique des Terreaux. Nous nous recommandons auprès de nos membres pour récolter du matériel et pour nous aider à l'organisation de cette manifestation.

Rupperswil und Umgebung

Versammlung: Freitag, 21. August, 20.00 Uhr, im Rest. «Feldschlößchen», Lenzburg. Traktanden: 1. Begrüßung und Appell, 2. Stimmenzählerwahl, 3. Protokoll, 4. Exkursionen, 5. Poulethock, 6. Pasteten am Dorffest 1971, 7. Lotto, 8. Herbst- und Wintertätigkeit, 8. Verschiedenes und Umfrage. Kommt in großer Zahl!

Pilzbestimmungsabende: Ab 1. September bis 16. November jede Woche, abwechselnd in Lenzburg am Dienstag im «Feldschlößchen» und in Rupperswil am Montag in der «Rainstube». Änderungen vorbehalten. Beginn 20.00 Uhr. Daten: 24.8. Rupperswil, 1.9. Lenzburg, 7.9. R., 15.9. L., 21.9. R., 25.9. L.

St. Gallen

Sonntag, 23. August, Tagestour nach Lehmen im Weißbachtal. Besammlung 7.30 Uhr beim

A.Z.

3018 Bern

Rest. «Uhler». Leiter: Th. Meyer. Pilzschmaus. Samstag/Sonntag, 5./6. Sept.: 1½-Tagestour nach Vermol-Chapfensee. Näheres Programm folgt mit separater Einladung. Leiter: F. Flück.

Wilderswil

Jeden Montagabend findet im Hotel «Sternen» die Pilzbestimmung statt. Bitte an die Mitglieder, diese zu besuchen, da sie da viel lernen können. Im Schaukasten sind immer die Neuigkeiten angeschlagen.

Zug und Umgebung

Nun stehen wir mit unserem Hobby wieder mitten in der Saison. Wir treffen uns jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Hotel «Schiff», für unsere Pilzbestimmungen. Wie Sie wissen, lautet unser Ziel auch dieses Jahr, jedes Mitglied lernt 5 neue Pilze kennen.

Am 30. August führen wir unsere diesjährige 2. Pilzsuppe durch. Bei schlechter Witterung gibt über die Durchführung Tel. 165 ab 6.00 Uhr Auskunft. Verschiebungsdatum ist 13. September. Besammlung 8.15 Uhr bei der Seilbahnstation Schöneegg. Wir würden uns freuen, wenn wir zu diesem Anlaß einige Pilzlerfreunde von benachbarten Sektionen begrüßen dürften.

Verein für Pilzkunde Zürich

Präsident: J. Hedinger, Oberwachtstr. 8, 8700 Küsnacht ZH
Telephon 90 05 32

Vereinslokal: Hotel «Hinterer Stern» b. Bellevue, Zürich I

Montag, 7. September, 20.15 Uhr, findet im großen Saal unseres Vereinslokales unsere September-Monatsversammlung statt. Nach den kurzen geschäftlichen Traktanden wird unser Pilzbestimmerobmann oder ein anderer Pilzbestimmer die dann vorhandenen Pilze soweit besonders interessant besprechen und auf die spezifischen Erkennungsmerkmale aufmerksam machen. In der 2. Hälfte des Monats August, und zwar am 24. August mit Vortrag: «Wie bestimme ich einen Täubling» und am 31. August mit Vortrag: «Ist Pilzbestimmen schwer?», und in der 1. Hälfte des Monats September nebst der erwähnten Monatsversammlung vom 7. September am 14. September mit einer geleiteten Pilzbestimmungsübung, werden

unsere üblichen Pilzlerabende durchgeführt. Benützen Sie diese Gelegenheit, um Ihre Pilzkenntnisse zu festigen und zu mehren. Bringen Sie auch Angehörige, Freunde und sonstige Interessenten an unserer Sache mit und beweisen Sie so Ihr Interesse für unsere Bemühungen, Ihnen allen zu dienen.

An Exkursionen werden wir als zweite diejenige nach Schöfflisdorf-Egg-Bachs, Sonntag, den 6. September, mit Zugsabfahrt in Oerlikon 8.14 Uhr (Umsteigen in Oberglatt), Ankunft in Schöfflisdorf 9.03 Uhr, Mittagsrast und Korbkontrolle 12.15 Uhr im Rest. «Freihof» in Bachs ZH, und Sonntag, den 17. September, als dritte dieser Veranstaltungen diejenige nach Zumikon-Wassberg-Forch mit Mittagsrast und Korbkontrolle 12.15 Uhr im Rest. «Waßberg», Forch-Maur, durchführen. Abfahrt für diese dritte Exkursion ab Rehalp-Zürich mit Forchbahn 8.12 Uhr, Ankunft in Zumikon 8.24 Uhr. Alle unsere Exkursionen werden bei jeder Witterung durchgeführt. Anmeldung zur Teilnahme mit Angabe der gewünschten Verpflegung, ob nur Suppe mit Brot oder ganzes Menü, ist bis jeweils spätestens Freitag vor der entsprechenden Exkursion, abends zwischen 19 und 21 Uhr, an unser Mitglied Herrn Viquerat, Tel. 48 00 77, dringend erforderlich.

Unsere Vereinsabende an den Montagen beginnen immer 20.15 Uhr und dauern bis ca. 22.15 Uhr.

Zurzach und Umgebung

Montag, 24. August, Pilzküche im Schulhaus Zurzach, Kochschule, Beginn 20 Uhr.

Montag, 31. August, 7., 14. September: Bestimmungsarbeiten, Beginn um 20.15 Uhr, im Stübli des Hotels «Rad», Zurzach.

Sonntag, 16. August, Ganztagesexkursion in den Schwarzwald. Besammlung: Bahnhof Zurzach um 8.00 Uhr. Rucksackverpflegung. Die Exkursion wird auch bei zweifelhafter Witterung durchgeführt. Die Teilnehmer an der Exkursion werden gebeten, sich am Vorabend zwischen 19 und 20 Uhr bei Frau Meier, Tel. 49 15 88, anzumelden. Autobesitzer mögen bitte die Zahl der Freiplätze angeben. Identitätskarte mitnehmen.